

# Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

1 Einladung  
zur ordentlichen  
Generalversammlung  
1975

2 Jahresbericht 1974

3 Jahresrechnung 1974

*Die Art, wie wir unsere alten Leute behandeln, ist ein entscheidender Beweis für unsere nationale Qualität. Eine Nation, welche die Dankbarkeit gegen jene vergisst, die in der Vergangenheit redlich für sie gearbeitet haben, verdient keine Zukunft, da sie ihren Sinn für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit verloren hat.*

Lloyd George

## Generalversammlung

Freitag, 13. Juni 1975, 19.30 Uhr im grossen Saal des Restaurant Löwen, Wetzikon

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht 1974
4. Jahresrechnung 1974  
Revisionsbericht der Kontrollstelle  
Antrag des Vorstandes auf Genehmigung der Jahresrechnung  
Decharge-Erteilung
5. Wahlen
5. Verschiedenes

Vor und nach der Abwicklung der Generalversammlung sorgt für Unterhaltung das Handharmonikaduo Reichmuth-Pfister aus Rüti.

Wetzikon, 14. Mai 1975

Der Vorstand der Genossenschaft  
Alterssiedlung Wetzikon

Anmeldungen für den Bezug von Wohnungen nehmen entgegen:  
Herr Hansjörg Schnider und Frau V. Honegger, Ettenhauserstrasse 9,  
8620 Wetzikon

# Jahresbericht 1974

Der Vorstand und die Verwaltung bringen den geehrten Genossenschaf-  
terinnen und Genossenschaffern Jahresbericht und Rechnung für das  
Geschäftsjahr 1974 zur Kenntnis.

## 1 Mitgliederbewegung in der Genossenschaft

	Genossenschaffer	Anteilscheinkapital
Bestand am 31. Dezember 1973 . . . . .	494	Fr. 616 700.—
Eintritte . . . . .	6	Fr. 3 600.—
Austritte . . . . .	500	Fr. 620 300.—
Bestand am 31. Dezember 1974 . . . . .	496	Fr. 9 100.—
		Fr. 611 200.—

## 2 Generalversammlung

Am Freitag, 31. Mai 1974, sind 47 Genossenschaffterinnen und Genos-  
schaffter und 11 Gäste zur ordentlichen Generalversammlung im  
Gasthaus zum Ochsen in Wetzikon erschienen.

Nach der Begrüssung der Anwesenden durch die Präsidentin, Frau Flora  
L'Eplattenier, erfolgte die Wahl der Stimmzähler und als erstes Ge-  
schäft die Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversamm-  
lung. Anschliessend wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung  
1973 ohne Einsprache genehmigt. Nach der Verlesung des Berichtes der  
Kontrollstelle wurde dem Vorstand und der Verwaltung Decharge er-  
teilt. Im Geschäft der Wahlen erfolgte die Bestätigung von Herrn Walter  
Merz für eine weitere Amtsdauer. Nach langjähriger Tätigkeit tritt der  
Revisor der Kontrollstelle, Herr Emil Schmid, von seinem Amt zurück.  
Herr E. Schmid hat sich in dankenswerter Weise seit Gründung der  
Genossenschaft für dieses Amt zur Verfügung gestellt. An seine Stelle  
wird Herr Dr. W. Camenisch gewählt. Herr W. Strohbach, bisher Ersatz-  
revisor, wird einstimmig in den Vorstand gewählt. Die Generalversamm-  
lung 1975 hat demnach einen Ersatzrevisor zu wählen.

Der Verwalter, Herr V. E. Rigoni, berichtet im Geschäft Verschiedenes  
über die notwendig gewordene Erhöhung der Nebenkosten ab 1. Juli  
1974. Im Zusammenhang mit der allgemeinen Teuerung hat die allseits  
bekannte Lage am Heizölmarkt dazu geführt, dass die Nebenkosten  
kostendeckend erhöht werden mussten.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Werner Weilenmann, dankt vor-  
nehmlich Frau Flora L'Eplattenier und den übrigen Vorstandsmitgliedern

für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit im Dienste der Betagten. Nach  
Abschluss des geschäftlichen Teils schloss der Jodel-Club «Seerösl»  
mit den freudig aufgenommenen Gesangdarbietungen den Abend.

## 3 Vorstand

Mit einem Aufwand von annähernd Fr. 50 000.— sind im Berichtsjahr  
die Arbeiten für die Renovation der Fassaden in der Siedlung Spital-  
strasse endlich aufgenommen und zu gutem Ende geführt worden. Das  
Architekturbüro Hirzel, dem die Aufsicht über die Durchführung der ver-  
schiedenen Arbeiten anvertraut wurde, hat der Genossenschaft sein  
Wohlwollen auch in materieller Hinsicht erwiesen. Während der Re-  
paraturarbeiten ist der Verwaltung die Dringlichkeit der vom Vorstand  
beschlossenen Fassadenrenovation klar vor Augen geführt worden. In  
einer Zeit stetiger Geldentwertung ist die Durchführung solch werter-  
haltender Investitionen sicher nur zu begrüssen. Die Wachsamkeit für  
die Instandhaltung der beiden Siedlungen ist weiterhin geboten.

Am 1. August 1974 ist die Gemeindefürsorgerin, Fräulein Agnes Wiesen-  
dänger, aus dem Gemeindedienst und — damit verbunden — auch aus  
dem Vorstand der Genossenschaft ausgetreten. Die besonders in Ge-  
meinschaft mit der Präsidentin und dem Verwalter geleistete Arbeit ist  
vom Vorstand gewürdigt und verdankt worden. Von ihrer fürsorgeri-  
schen Tätigkeit her besonders dazu prädestiniert, hat Fräulein A. Wie-  
sendänger dem Vorstand auch bei der Wohnungsnachfolge und der  
 Klärung der Bedürfnisfragen eine wertvolle Hilfe geboten. Anstelle von  
Fräulein A. Wiesendänger ist der neu bestellte Fürsorger der Gemeinde,  
Herr Hansjörg Schnider, in unseren Vorstand gewählt worden.

Aus dem schriftlich bekundeten Willen des am 3. September 1974 ver-  
storbenen früheren Verwalters, Herr Max Züblin, hat die Genossen-  
schaft Zuwendungen im Gesamtbetrag von Fr. 1825.— (statt Blumen-  
spenden) erhalten.

Am 1. Juli des Berichtsjahres hat das aus einer Reihe von Bewerbern  
gewählte Hauswart-Ehepaar Caviezel seine Arbeit in der Siedlung Spi-  
talstrasse aufgenommen. Frau N. Roth-Stocker hat dieses Amt nach  
mehrfähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen leider aufgeben  
müssen. Der aus dem Dienst der Genossenschaft austretenden Familie  
Roth und den beiden jetzt tätigen Hauswart-Ehepaaren dankt der Vor-  
stand für die verdienstvolle Arbeit im Dienste der betagten Mitmen-  
schen.

## 4 Finanzielles

Bei wenig verändertem Bilanzbild ist zu bemerken, dass für den erwäh-  
nten grossen Aufwand für die Fassadenrenovation von rund Fr. 50 000.—  
Teile des mit Fr. 66 500.— ausgewiesenen Reparaturfonds in Anspruch

genommen wurden. Die Mietzinseinnahmen betragen Fr. 132 693.—. Während sich die am 1. Juli 1974 wirksam gewordene Erhöhung der Nebenkosten bereits deutlich gemacht hat in der Nebenkostenabrechnung des Berichtsjahres, wird sich die ab 1. April 1975 eintretende Erhöhung der Mietzinse natürlich erst im Jahr 1975 auswirken können. Bei entsprechend veränderter Fremdkapitalbasis sind die zum Teil gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen und Abschreibungen zu erwähen. Die Abzahlungen für die Darlehen der Gemeinde Wetzikon und des Kantons sind geleistet worden. Verzinsung des Genossenschaftskapitals wieder mit 2 %.

## 5 Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die nachfolgenden Rückstellungen und Abschreibungen:

Fr. 12 224.— Verzinsung des Anteilscheinkapitals zu 2 %  
 Fr. 1 399.60 Abschreibung Konto Mobilien  
 Fr. 3 000.— Abschreibung Baukonto I  
 Fr. 3 000.— Abschreibung Baukonto II  
 Fr. 2 600.— Rückstellung in den Reserve-Fonds

Fr. 22 223.60

Fr. 727.02 Vortrag auf neue Rechnung

Fr. 22 950.62

*Die industrialisierte Welt hat keine sozial anerkannte Rolle für das Alter. Deshalb verstehen wir es als eine «Zeit des Ausruhens». Man übersieht aber dabei, dass der Mensch zu aller Zeit ein soziales Wesen ist und das fundamentale Bedürfnis hat, mit den anderen Menschen in einer sinnvollen Beziehung des Gebens und Nehmens zu stehen. Dieses Grundbedürfnis erlischt nicht, ausser vielleicht in schwerster körperlicher und geistiger Krankheit. Man kann nicht von 65 bis 75 von der Arbeit ausruhen, die man von 15 bis 65 geleistet hat. Der Mensch ist nicht auf so lange Ruhepausen angelegt, sondern auf den täglichen Wechsel von Anstrengung und Ruhe, Spannung und Entspannung. Das Bedürfnis des Menschen nach einer sinnvollen Tätigkeit und nach Anerkennung durch seine Mitmenschen schwindet nicht mit dem Alter. Nichts ist unmenschlicher, als alten Leuten, die ein Bedürfnis nach Tätigkeit und Anerkennung kundtun, vorzuwerfen, «sie könnten nicht alt werden».*

## Jahresrechnung 1974

### Bilanz per 31. Dezember 1974

	Aktiven	Passiven
Kassa	2 546.45	
Bezirkssparkasse Konto-Korrent	10 500.—	
Bezirkssparkasse Festgeld	—	
Zürcher Kantonalbank Sparheft	516.30	
Schweiz. Volksbank Konto-Korrent	15 185.75	
Schweiz. Bankgesellschaft Konto-Korrent	202.45	
Baukonto I Spitalstrasse	335 000.—	
Baukonto II Spitalstrasse	335 000.—	
Baukonto «Feld»	1 984 848.25	
Mobilien beider Siedlungen	1 400.60	
Wertschriften-Depot SVB	15 150.—	
Transitorische Aktiven	2 006.02	
Planungskosten	2 274.70	
Anteilscheine	611 200.—	
Hypotheken	820 000.—	
<i>Darlehen</i>		
Gemeinde Wetzikon	503 360.—	
Kanton Zürich	503 348.—	
Genossenschaftler unverzinslich	3 800.—	
<i>Dividenden</i>		
Geschäftsjahr 1969 nicht bezogen	1 083.60	
Geschäftsjahr 1970 nicht bezogen	1 316.—	
Geschäftsjahr 1971 nicht bezogen	1 442.—	
Geschäftsjahr 1972 nicht bezogen	1 971.20	
Geschäftsjahr 1973 nicht bezogen	3 000.20	
<i>Fonds</i>		
Reserve	34 200.—	
Bau	118 200.—	
Reparaturen	38 500.—	
Waschmaschinenersatz	25 326.55	
Transitorische Passiven	14 932.35	
Gewinnvortrag vom Vorjahr	99.15	
	2 704 630.52	2 681 779.05
Es stehen zur Verfügung	22 851.47	
	2 704 630.52	2 704 630.52

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1974

	Verlust	Gewinn
Nicht bezogene Dividenden 1968		1 079.40
Mietzins Spitalstrasse	52 459.—	
Mietzins «Feld»	80 234.—	132 693.—
Beiträge und Schenkungen		6 435.—
<i>Kapitalzins</i>		
Zuschuss des Kantons Zürich	11 454.—	
Übrige Zinseinnahmen	2 320.55	
	13 774.55	
./. Hypothekarzins	42 102.10	
./. Darlehenszins	5 318.25	
	47 420.35	
Unkosten	33 645.80	
Gebäudeunterhalt/Versicherungen	8 830.93	
Löhne	48 302.70	
./. Anteil der Mieter	14 534.90	
	117 355.93	140 207.40
Es stehen zur Verfügung	22 851.47	140 207.40

### Antrag des Vorstandes

Vortrag des Vorjahres	99.15
Ergebnis des Rechnungsjahres	22 851.47
	22 950.62
Verzinsung des Anteilscheinkapitals	12 224.—
<i>Abschreibung</i>	
Konto Mobilien	1 399.60
Baukonto I Spitalstrasse	3 000.—
Baukonto II Spitalstrasse	3 000.—
Reserve-Fonds	2 600.—
	22 223.60
Vortrag auf neue Rechnung	727.02
	22 950.62

### Bilanz per 31. Dezember

(Nach Verwendung der beschlossenen Rückstellungen und Abschreibungen)

	Aktiven	Passiven
Kassa	2 546.45	
Bezirkssparkasse Konto-Korrent	10 500.—	
Bezirkssparkasse Festgeld	—	
Zürcher Kantonalbank Sparheft	516.30	
Schweiz. Volksbank Konto-Korrent	15 185.75	
Schweiz. Bankgesellschaft Konto-Korrent	202.45	
Baukonto I Spitalstrasse	335 000.—	
Baukonto II Spitalstrasse	335 000.—	
Baukonto «Feld»	1 984 848.25	
Mobilien beider Siedlungen	1.—	
Wertschriften-Depot SVB	15 150.—	
Transitorische Aktiven	2 006.02	
Planungskosten 3. Siedlung	2 274.70	
Anteilscheine	611 200.—	
Hypotheken	820 000.—	
<i>Darlehen</i>		
Gemeinde Wetzikon	503 360.—	
Kanton Zürich	503 348.—	
Genossenschaftler unverzinslich	3 800.—	
<i>Dividenden</i>		
Geschäftsjahr 1969 nicht bezogen	1 083.60	
Geschäftsjahr 1970 nicht bezogen	1 316.—	
Geschäftsjahr 1971 nicht bezogen	1 442.—	
Geschäftsjahr 1972 nicht bezogen	1 971.20	
Geschäftsjahr 1973 nicht bezogen	3 000.20	
Geschäftsjahr 1974	12 224.—	
<i>Fonds</i>		
Reserve	36 800.—	
Bau	124 200.—	
Reparatur	38 500.—	
Waschmaschinenersatz	25 326.55	
Transitorische Passiven	14 932.35	
Vortrag auf neue Rechnung	727.02	
	2 703 230.92	2 703 230.92

Wetzikon, 15. Mai 1975

Der Verwalter: Viktor E. Rigoni

## Bericht der Kontrollstelle

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die vorliegende Jahresrechnung 1974 geprüft. Die Darstellung des Geschäftsergebnisses und die Vermögenslage entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Nach Verzinsung des Anteilschneinkapitals zu 2%, Abschreibungen auf Konto Mobilien, Baukonto I, Baukonto II und Rückstellung in den Reservefonds verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung von Fr. 727.02. Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung unter Verdankung an den Ersteller abzunehmen und den Anträgen des Vorstandes betreffend Abschreibungen und Rückstellungen zuzustimmen.

Wetzikon, den 28. Mai 1975

Die Revisoren

H. Staub  
W. Camenisch

## Antrag des Vorstandes zur Jahresrechnung 1974

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes haben die Jahresrechnung 1974 auf Grund der Buchhaltung und der Belege geprüft und in allen Teilen als richtig befunden. Sie beantragen der Generalversammlung die Abnahme der Rechnung unter Entlastung des Rechnungsführers.

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Verwalter wiederum für seine sorgfältige, einwandfreie Rechnungsführung, wie auch für die umsichtige und verständnisvolle Amtsführung ganz allgemein.

Wetzikon, 27. Mai 1975

Für den Vorstand:

W. Strohbach  
W. Weilenmann

## Vorstand

Wahl in den Vorstand

Präsidentin: L'Eplattenier Flora, Eggweg 10 . . . . . 1959  
Vizepräsident: Weilenmann Werner, Rappenholzstrasse 4 . . . . . 1968  
Protokoll: Viktor E. Rigoni, Verwalter

Bünzli Eugen, Bahnhofstrasse 205 . . . . . 1959  
Lang Hedi, Spitalstrasse 3 . . . . . 1974  
Merz Walter, Spitalstrasse 42 . . . . . 1965  
Schnider Hansjörg, Schlottenbühlstrasse 10, Gossau . . . . . 1974  
Schwüch Kurt, Weinbergstrasse 11 . . . . . 1972  
Strohbach Walter, Frohbergstrasse 8 . . . . . 1973  
Weilenmann Theodor, Zentralstrasse 4 . . . . . 1968  
Westermann Gertrud, Spitalstrasse 140 . . . . . 1973

Verwalter ausserhalb des Vorstandes:  
Rigoni Viktor E., Güetlistrasse 18, 8620 Wetzikon

## Kontrollstelle

Staub Heinrich, Äusserer Egg . . . . . 1965  
Dr. Walter Camenisch, im Sandbühl 36 . . . . . 1974

## Hauswarte

Siedlung Unterwetzikon: R. und B. Caviezel  
Siedlung Kreuzackerstrasse: W. und N. Franz